

Wolfgang Schreiber

Der Kommunalpolitiker bedauert das schlechte Abschneiden von Günter Bächle bei der Landtagskandidaten-Nominierung der CDU.

# „Leistungen wenig honoriert“

**Sie haben Günter Bächle unterstützt und favorisiert. Doch er hat das schwächste Ergebnis der drei Bewerber – die Konkurrenten waren Viktoria Schmid und Martin Gegenheimer – erzielt. Sind Sie enttäuscht von dem Ausgang der Nominierung?**

Ja, ich bin enttäuscht. Ich hatte ein anderes Ergebnis erwartet und gedacht, dass die kommunalpolitische Erfahrung und die Verdienste von Günter Bächle gewürdigt würden. Es hat mich überrascht, dass er vom ersten Wahlgang an so wenig Stimmen erhielt. Es gab eine starke Polarisierung und Lagerbildung. Zum einen beanspruchte der westliche Enzkreis einen Kandidaten aus seinem Bereich, zum anderen wollte die Frauenunion eine Frau und wurde dabei unterstützt vom Ortsverband aus Niefern-Öschelbronn, wo Viktoria Schmid herkommt.

**Warum hat Günter Bächle verloren?**

Er hat auf seine langjährige Erfahrung als Vorteil gegenüber seinen Mitbewer-

bern gesetzt und erwartet, dass das, was er schon für die Partei geleistet hat, honoriert wird. Aber es geht offensichtlich weniger um Inhalte als darum, sich durch einen internen Wahlkampf einen Unterstützerblock zu schaffen. Das hat er aber nicht gemacht. Eine Folge: Aus Verbänden westlich von Pforzheim hat er wenig Stimmen gekriegt.



Wolfgang Schreiber ist der Vorsitzende des CDU-Stadtverbands Mühlacker

**Gibt es also bei der CDU keine Belohnung für erbrachte Leistungen?**

Leistungen werden erwartet, aber offensichtlich immer weniger honoriert. Und auch Sachargumente scheinen kaum zu zählen.

**Warum hat Viktoria Schmid letztlich das Rennen gemacht?**

Nicht wegen der Rede, die sie bei der Nominierungsveranstaltung in Göbri-chen gehalten hat, sondern durch ihren Wahlkampf im Vorfeld der Versammlung.

**Was erwarten Sie von ihr?**

Ich muss ihre Nominierung als Stadtverbandsvorsitzender von Mühlacker akzeptieren. Aber sie ist nun am Zug und muss den Verbänden im Enzkreis erklären, wie sie sich den Landtagswahlkampf 2011 vorstellt und welche politischen Schwerpunkte sie setzt.

FRAGEN VON THOMAS SADLER